



CHECKLISTE ÖFFENTLICHER RAUM

FÜR KOMMUNEN

FÜR REGIONEN

FÜR LEISTUNGSTRÄGER



Allgemeine Hinweise

	Ja	Nein	Entfällt
Zonen mit unterschiedlichen Funktionen (z. B. Fortbewegung, Aufenthalt) sind klar voneinander getrennt. Die Abgrenzung ist z. B. durch Bordkanten oder durch Materialwechsel, z. B. Begrenzungsstreifen, taktil und visuell unterscheidbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt keine Hindernisse (z. B. in den Weg ragende Elemente wie Schilder, Äste, unterlaufbare Treppen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrenquellen (z. B. Poller, Bahnübergänge) sind deutlich gekennzeichnet und taktil wahrnehmbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für blinde Menschen gibt es ein taktilen Leitsystem (z. B. Bordsteinkanten, Gebäudekanten oder Kantsteine mit einer tastbaren Höhe von mindestens 3 cm als seitliche Begrenzung oder taktil ertastbare Materialwechsel) (siehe auch Checkliste „Leit- und Orientierungssysteme“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weisen Wege aufgrund der Topographie große Steigungen auf, ist eine barrierefreie Wegealternative oder eine Verbindung mit dem ÖPNV ausgeschildert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Überquerungsstellen sind mit einheitlicher Bordhöhe (3 cm) oder differenzierter Bordhöhe (0 cm/6 cm) gestaltet (abhängig von den örtlichen Gegebenheiten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ampeln sind mit einem akustischen Signal ausgestattet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ausreichend barrierefreie Sitzmöglichkeiten (siehe auch Checkliste „Sitzgelegenheiten“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



CHECKLISTE ÖFFENTLICHER RAUM

FÜR KOMMUNEN

FÜR REGIONEN

FÜR LEISTUNGSTRÄGER



Treppen

	Ja	Nein	Entfällt
Die Treppe hat Setzstufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stufen sind über die volle Breite kontrastreich gekennzeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Treppe hat einen beidseitigen Handlauf. Am freien Ende wird der Handlauf mindestens 30 cm über das Treppenende waagrecht und mit einer Rundung zur Wand/Seite oder nach unten fortgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Handlauf enthält taktile Informationen zur Orientierung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der oberen und unteren Stufe gibt es taktile Aufmerksamkeitsfelder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Rampen

	Ja	Nein	Entfällt
Die Rampe ist mindestens 120 cm breit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Steigung beträgt höchstens 6 %.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Länge der einzelnen Rampenläufe beträgt höchstens 600 cm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Anfang und Ende der Rampe gibt es eine Bewegungsfläche von mindestens 150 cm x 150 cm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Rampe hat einen beidseitigen, griffsicheren Handlauf auf einer Höhe zwischen 85 cm und 90 cm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf jeder Seite gibt es einen 10 cm hohen Radabweiser (oder eine Begrenzung durch z. B. eine Wand).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



CHECKLISTE ÖFFENTLICHER RAUM

✓ FÜR KOMMUNEN

✓ FÜR REGIONEN

✓ FÜR LEISTUNGSTRÄGER



Beispiel 1: Ein taktiler Leitsystem ermöglicht blinden Menschen eine selbstbestimmte Orientierung und Fortbewegung.



Beispiel 2: Setzstufen sind das senkrechte Element zwischen zwei Stufen. Bei offenen Treppen ohne Setzstufe besteht die Gefahr, dass ein Kind zwischen die Stufen rutscht.



Beispiel 3: Abgeschliffenes und eng verfugtes Kopfsteinpflaster ist gut beroll- und begehbar. Der farbliche Kontrast unterscheidet den Übergang deutlich von den groben Pflastersteinen.



Beispiel 4: Sitzgelegenheiten sollten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen und bequem nutzbar sein. Bänke mit Arm- und Rückenlehne sind besonders komfortabel. Der Stock-/Schirmhalter bietet das gewisse Extra.

Inhalt

NeumannConsult und tourismus plan b GmbH im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg

Fotos

NeumannConsult (sofern nicht anders angegeben)

Grafik

Clustermanagement Tourismus bei der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH



tourismusz
netzwerk
brandenburg